

Anfrage Landesregierung
Der Fraktion der SPD

An den
Sozialausschuss

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/2817**



Stellungnahme des Alleinerziehende Netzwerk Neumünster

Das Alleinerziehende Netzwerk Neumünster (ann) arbeitet seit April 2009 mit derzeit 25 Netzwerkakteuren an einer Verbesserung der Lebenslage und der Integration auf dem Arbeitsmarkt für Alleinerziehende in der Stadt. Als Bundesmodellprojekt konnte ann mit Hilfe einer Befragung von Alleinerziehenden im SGBII die Lebenssituation von Alleinerziehenden in Neumünster analysieren und Handlungsschritte entwickeln, die zu Produkten wie einer verbesserten Informationsübersicht und einer erweiterten Angebotsstruktur führten. (siehe Befragung und Homepage www.alleinerziehende-neumuenster.de)

Kurzer Blick auf Neumünster

Die Bevölkerung Neumünsters verteilt sich auf eine Fläche von 72 km², so dass in der kreisfreien Stadt Neumünster 1.083 Menschen auf einem km² leben und zählt damit zu den dicht besiedelten Gebieten Deutschlands. Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche liegt bei 48,1%. Damit ergibt sich eine Siedlungsdichte von 2.318 Einwohnern pro km² Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Die Bevölkerungsentwicklung der kreisfreien Stadt Neumünster ist seit Mitte der 90er Jahre negativ verlaufen. Im Zeitraum von 2002 bis 2007 lag der Wert bei -2,5% (zum Vergleich: Landesdurchschnitt Schleswig-Holstein 0,7%, Bundesmittel 0,8%).

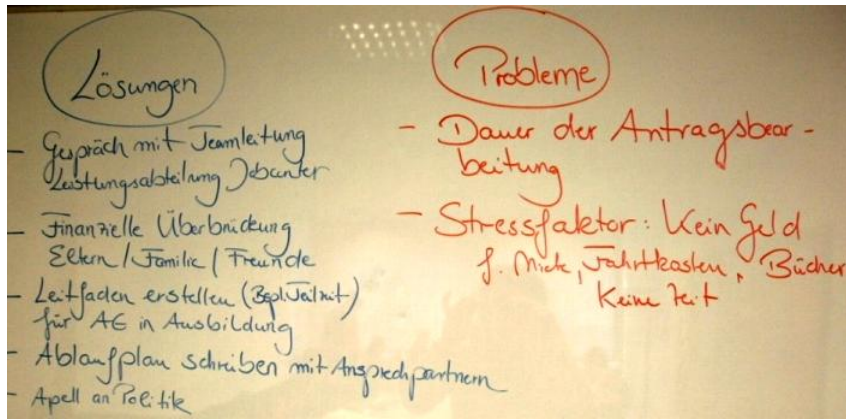
<http://www.meinestadt.de/zoom.php?Host=&command=groupbars&titel=nat%C3%BCrl.%2BBev%C3%B6lkerungsentwicklung%2Bu.%2BBRD-Binnenwanderung%2B2007%2B%28Promille%29&id=8;9&Kreis=neumuenster&Kreistitel=&county=01> Genauer betrachtet lag das Verhältnis der Geburten zu den Sterbefällen im Jahr 2007 bei -2,9 Promille (natürliche Bevölkerungsentwicklung) und das Verhältnis der Zuzüge zu den Fortzügen bei -0,7 Promille (räumliche Bevölkerungsentwicklung).

Neumünster hat 9 Stadtteile und ist in 16 Sozialräume aufgeteilt.

Amtliche Einwohnerzahl beträgt zum 01. Februar 2011: 78 786, der Anteil von Ausländern liegt bei 5010.

Neumünster hat 49.086 Haushalte, davon 40.676 ohne Kinder. Von den 8.410 Haushalten mit Kindern sind 3.096 Alleinerziehende. Dies entspricht einem Prozentsatz von 36,8% und liegt damit weit über dem Bundesdurchschnitt der bei 26 % liegt.

Im Durchschnitt sind 1000-1200 Alleinerziehenden und ihre rund 2000 Kinder in den letzten 10 Jahren in Neumünster von Transferleistungen abhängig gewesen, unabhängig davon ob sie zusätzlich erwerbstätig sind oder nicht. Das Qualifizierungs- und Bildungsniveau ist hier mit 68% ohne Schul- bzw. Berufsabschluss überdurchschnittlich gering.



Diakonie 
Altholstein

Dieses Bild zeigt deutlich, wie wichtig es für ein Bundesland, eine Kommune, die BA und die Jobcenter vor Ort ist die Lebensbedingungen für Alleinerziehende zu kennen und Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Bildung und Erwerbstätigkeit überhaupt möglich ist.

Netzwerke für Alleinerziehende können vor Ort die lokalen Strukturen analysieren und entwickeln.

Dies kann am Beispiel der 4 schleswig-holsteinischen Projekte innerhalb des Bundesprogramms „Netzwerke wirksamer Hilfen“ in den nächsten zwei Jahren erfahren werden. Eine Vernetzung dieser 4 Netzwerke ist bereits erfolgt und kann unter der Zusammenführung des Ministeriums zu aussagekräftigen Ergebnissen führen, die eine Übertragbarkeit für das Land ermöglichen.

Einige Zukunftssichernde Faktoren seien hier bereits genannt:

- Landesweiter Ausbau von **Anlaufstellen** zur schnellen individuellen Weiterleitung innerhalb der Hilfesysteme ⇒ Reduzierung des Zeit - und Stressfaktors = **bessere Lebenssituation und Integration in den Arbeitsmarkt**
- Sensibilisierung und Kooperation der **Wirtschaft** ⇒ mehr Ausbildung in Teilzeit, familienbewusste Arbeitszeitmodelle = **Qualifizierung von Fachkräften**
- **Finanzielle Absicherung** bei Übergang in Arbeit und Ausbildung ⇒ Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen, Stärkung der Motivation = **nachhaltige Erwerbskarriere**
- **Kinderbetreuung** im Kita- und Schulkinderbereich ausbauen und sichern, den Ausbau von betriebliche Kinderbetreuung fördern ⇒ Vereinbarkeit von Familie und Beruf = **erhöht Lebensqualität, verbessert Bildungschancen und stärkt Standortfaktor**

Für Alleinerziehenden besitzt Erwerbstätigkeit eine besondere Bedeutung zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes und für das materielle Wohlergehen ihrer Familien. Die Alternative zum Einkommen durch Erwerbsarbeit ist Arbeitslosigkeit. Die Lebenssituation von alleinerziehenden Familien in den Blick zu nehmen ist Investition in die Zukunft und auch ernst zu nehmender wirtschaftlicher Faktor. Politik

und Verwaltung muss durch verlässliche Strukturen, die wirksame und leicht zugängliche Unterstützung im Regelsystem garantieren, damit sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Alleinerziehende und deren Kinder verbessern.



Susanne Harder
ann- Netzwerkkoordinatorin

29.09.11

Diakonie 
Altholstein